

Liebe Transition-Interessierte und Engagierte,

sicher seid Ihr schon neugierig, wie das Reparatur-Café am 8. August verlaufen ist. Daher hier also der Bericht:

Wir waren vier Reparierer (Michael, Gerd, Bernd und Khaled) und es wurden insgesamt 11 Teile zur Reparatur gebracht. Das ist zwar weniger als üblich, aber in Anbetracht der Verunsicherung durch Corona und die Wahnsinns hitze an diesem Tag (über 32°C), ist das ein gutes Ergebnis. Bei fünf Teilen gelang die Reparatur, die anderen waren leider nicht zu retten. Die Besucher bekamen ja weder Kaffee noch Kuchen und mussten mit Abstand geduldig im Pfarrsaal warten, da sie nicht in den Keller und die Werkstatt durften. Es ergaben sich trotzdem gute Gespräche und ich habe unseren neuen Flyer verteilt. Im Nachgang habe ich einen Zeitungsartikel über das Treffen geschrieben und an FT und NN, den Wiesentboten und den Schwabachbogen geschickt, um uns und unser Angebot etwas bekannter zu machen. Vielleicht habt ihr ihn ja gelesen.

Es gibt einen neuen Flyer, Ihr findet ihn unter <https://transition-forchheim.de/flyer-transition-fo-0820/>. Ich habe auch einige drucken lassen, wer welche zum Verteilen haben möchte, dem kann ich sie zukommen lassen.

Und auch heute wieder ein praktischer Tipp für den Alltag:

Wohnung kühlen ohne Klimaanlage

Auch ohne Klimaanlage kann man im Sommer seine Wohnung kühlen, denn Klimaanlagen sind teuer, aufwendig zu installieren – und ökologisch gesehen völliger Schwachsinn. Selbst eine kleine Kühlanlage mit zum Beispiel 880 Watt verbraucht mehr Strom als 100 Energiesparlampen. Zugleich schieben Klimaanlagen die warme Luft nur von einem Ort zum anderen, meist von drinnen nach draußen – und dabei heizen sie die ganze Welt noch weiter auf. Eine umweltverträglichere und günstigere Alternative ist das **Kühlen mit feuchten Handtüchern oder Laken**. Dabei trinkt man Baumwolllaken oder Handtücher mit kaltem Wasser und wringt sie etwas aus. Anschließend hängt man das Handtuch entweder direkt vor das Fenster oder über einen Wäscheständer mitten im Raum. Der Trick dabei: Beim Trocknen wird der Luft Wärme entzogen. Diese Wärme kühlt nicht nur das feuchte Handtuch, sondern auch die Umgebungsluft – durch die sogenannte „Verdunstungskälte“ kann man so die Wohnung kühlen.

Hinweis: In Wohnungen, die mit Schimmel kämpfen, ist der Handtuch-Tipp natürlich mit Bedacht einzusetzen, weil sich auch die Luftfeuchtigkeit erhöht, wenn man viele Handtücher aufhängt. Außerdem gilt: Viel hilft nicht immer viel. Wer so viele Handtücher aufhängt, dass die Luftfeuchtigkeit deutlich ansteigt, nimmt die feuchte Luft unter Umständen *wärmer* wahr als trockene. Ergo: Immer auch für gute Lüftung sorgen!

Ein weiterer Tipp: Teppiche im Sommer in den Keller verfrachten – sie verhindern, dass der Boden Wärme aufnimmt. Und vor allem: Fenster zu, damit die Wärme gar nicht erst herein kommt. Tagsüber alle Fenster und Türen schließen, um die Wohnung gegen warme Luft abzudichten, auch kein Fenster kippen!

Faustregel: Spätestens, wenn die Sonne auf die Fenster scheint, wird es Zeit, diese zu schließen. Fenster und Türen erst am Abend öffnen, wenn es draußen tatsächlich spürbar kühler ist drinnen, um die natürliche Abkühlung zu nutzen.

Nachts, wenn es dunkel ist, alles möglichst auf Durchzug stellen, damit die kühle Nachtluft gut hereinkommt. Aber darauf achten, dass zum Beispiel Fenster befestigt sind, damit diese bei eventuellem Wind nicht unkontrolliert zu- oder aufschlagen und dann Schaden nehmen. Das funktioniert wirklich, wenn man es kompromisslos macht. Man muss allerdings in Kauf nehmen, dass es tagsüber ein bisschen muffelt. Und: Bei lang andauernder Hitze kühlt sich irgendwann das Mauerwerk nicht mehr ab, je nach Wohnsituation. Dann ist auch diese Methode nicht mehr so effektiv. Aber einen Versuch ist es in jedem Fall wert.

Noch 6 kleine Tipps für eine kühlere Wohnung

1. Öffne in der Abkühlphase auch Schranktüren – denn auch die speichern Wärme im Inneren.
2. Bei Wohnungen in der Stadt kannst du probieren, über die Tür zum Hausflur kühle Luft hereinzulassen. Klappt natürlich nur, wenn's im Flur kühl genug ist.
3. Zimmer kühlen klappt nicht? Dann kleide dich wenigstens leichter.
4. Eine durchaus vorhandene Wärmequelle sind Elektrogeräte, die sich im Stand-by befinden. Sie sorgen für zusätzliche Wärme, die du vermeiden kannst.
5. Wichtig auch: Viel trinken!
6. Bei Hitze lieber nicht kalt duschen.

Hiermit möchte ich Euch auch ganz herzlich zu unserem nächsten Treffen am Montag, den 24. August um 19 Uhr im Bürgerzentrum Mehrgenerationenhaus, Paul-Keller-Str. 17, Forchheim einladen. Dort kann ich auch die Flyer an Interessierte verteilen und wir besprechen den Stand der Dinge seit dem letzten Treffen und weitere mögliche Aktivitäten. Mir liegt ein tolles Umwelt-Quiz von „Omas for Future“ vor, welches wir benutzen dürfen und das ich euch vorstellen möchte. Ich denke, das könnte eine Grundlage für neue Aktivitäten sein. Jede*r ist willkommen und weitere Ideen natürlich auch. Und falls jemand von Euch Lust hat, uns einen Auftritt auf Facebook, Twitter oder Instagram zu erstellen – wir suchen dich!!

Übrigens hat sich auch unsere Webseite mal wieder verändert (und ändert sich weiterhin!), siehe insbesondere die Seiten „Reparatur-Café“, „Tauschen und Verschenken“, „Lebensmittel retten“ und „Allgemeine Aufgaben und Koordination“ (früher: Koordinationsteam).

So, ich danke euch für eure Aufmerksamkeit und wünsche euch alles Gute – und bleibt gesund.

Viele liebe Grüße

Klara